



# Verfügun<sup>g</sup>sfo<sup>n</sup>ds im Zent<sup>r</sup>enp<sup>r</sup>ogramm

Erfahrungen aus der bundesweiten Programmumsetzung

Dr. Christoph Haller

Bundestransferstelle Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

## Bundestransferstelle Aktive Stadt- und Ortsteilzentren



### Aktive Stadt- und Ortsteilzentren – drei Jahre Praxis Erster Statusbericht zum Zentrenprogramm der Städtebauförderung



Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen  
Wohnen Stadt Land [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de) Verkehr Mobilität Bauen Wohnen  
Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität



## Verfügungsfonds in der Städtebauförderung





- 1. Anzahl und räumliche Verteilung von Verfügungsfonds**
- 2. Rolle des Verfügungsfonds als Instrument der kooperativen Zentrenentwicklung**
- 3. Hemmnisse beim Einsatz und bei der Ausgestaltung des Instruments**



# 1. Anzahl und räumliche Verteilung von Verfügungsfonds

- Offiziell verfügbare Angaben
- Beobachtungen aus der Programmbegleitung
- Gründe für die unterschiedliche Situation in den Ländern



## Offiziell verfügbare Angaben

- Laut Begleitinformationen (Programmjahr 2012): Verfügungsfonds in 101 von 415 Fördergebieten eingerichtet (= 24,3 %)
- Aber: die Angaben sind nicht in jedem Fall vollständig bzw. plausibel.
- Beispiel Bayern (Programmjahr 2012) :  
laut Begleitinformationen 55 Verfügungsfonds –  
laut Angaben des Landes 79 Verfügungsfonds



# Beobachtungen aus der Programmbegleitung

Länder mit  
einem hohen  
Anteil VF

Länder mit  
durchschnitt-  
lichem Anteil VF

Länder  
mit  
einzelnen VF

Länder  
ohne  
VF

Bayern  
Berlin  
Brandenburg  
Hamburg  
NRW  
Saarland

Hessen  
Mecklenburg-  
Vorpommern  
Rheinland-Pfalz  
Sachsen

Sachsen-Anhalt  
Schleswig-  
Holstein  
Thüringen

Baden-  
Württemberg  
Bremen  
Niedersachsen

→ Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass in etwa einem Drittel der Fördergebiete ein Verfügungsfonds eingerichtet ist



# Gründe für die unterschiedliche Situation in den Ländern

- Einige Länder „promoten“ Verfügungsfonds durch gezielte Information und Unterstützung der Programmkommunen
- Andere Länder sehen das Instrument als Angebot, unternehmen jedoch keine gezielten Schritte zur weiteren Verbreitung
- Niedersachsen ist mittlerweile das einzige Land, in dem der Verfügungsfonds explizit nicht gefördert wird.



## 2. Rolle des Verfügungsfonds als Instrument der kooperativen Zentrenentwicklung

- Mitteleinsatz
- Lokales Gremium
- Konkrete Projekte



50/50 – Anteilige Förderung und Eigenanteil



## Mitteleinsatz :

- Finanzausstattung durchschnittlich bei ca. 20.000 bis 90.000 €
- In der großen Mehrzahl der Kommunen schwanken die Summen zwischen 5.000 € und 60.000 €
- I.d.R. 50 % Städtebaufördermittel und 50 % Mittel privater Akteure, aber es gibt auch Ausnahmen
- Grob systematisierend ist festzustellen, dass die (geplante) Summe für den Verfügungsfonds mit der Gemeindegröße steigt
- Ausnahmen: kleine Gemeinden mit hoch dotierten Fonds
- Ausnahmen: Hohe Fondssummen: 100.000 € bis 200.000 €  
(Problem: Akquise der 50 % privaten Mittel)





## Lokales Gremium:

- Formal ist ein lokales Gremium erforderlich, das über die Vergabe der Finanzhilfen aus dem Verfügungsfonds entscheidet.
- Es empfiehlt sich, dieses Gremium auch als Lenkungsgruppe für den gesamten Prozess der Zentrenentwicklung zu nutzen, die eng mit dem Zentrenmanagement vernetzt ist.
- Das Gremium wird oft (aber nicht immer) paritätisch besetzt: 50% private Mitglieder, 50% Vertreter der öffentlichen Hand
- Legitimationsfrage muss allen Beteiligten klar sein
- Lokale Vergaberichtlinien erleichtern den formalen Rahmen





## Konkrete Projekte:

- Der Einsatz des Verfügungsfonds empfiehlt sich für kleinere Projekte, die sich kurzfristig umsetzen lassen und dadurch eine Impulswirkung auslösen können.
- Größere investive Maßnahmen sind im Regelfall eher nicht geeignet – aber es kann Ausnahmen geben.
- Häufig verbreitet ist eine projektbezogene Mittelakquise. Die Einwerbung von privaten Geldern ohne konkreten Projektbezug gelingt bislang eher selten
- Seltener: Investive Projekte an privaten Gebäuden
- Häufiger: Maßnahmen im öffentlichen Raum oder Finanzierung von „Produkten“





## 3. Hemmnisse beim Einsatz und bei der Ausgestaltung des Instruments

- Kommunikation der Möglichkeiten und Grenzen
- Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen
- Konkrete fördertechnische Fragen



# Kommunikation von Möglichkeiten und Grenzen:

- „Dem Verfügungsfonds die Komplexität nehmen“
- Unterstützung auf verschiedenen Ebenen: Bund, Land, Kommune, konkrete Akteure
- Bestimmte Umsetzungsprobleme lassen sich jedoch nur individuell lösen (Bsp. steuerliche Absetzbarkeit → keine einheitliche Regelung möglich)

**Verfügungsfonds**

projekt   
blumenviertel

**In vier Schritten von der eigenen Projektidee zur Förderung!**

Im Projektgebiet Blumenviertel führt die Stadt Dinslaken viele tolle Projekte durch. **Beteiligen auch Sie sich aktiv mit Ihrer Projektidee!** Ganz unbürokratisch können Sie finanzielle und organisatorische Unterstützung für kleinere Aktionen, Aktivitäten, Anschaffungen und Veranstaltungen erhalten.

**Und so gehts:**  
Sie haben eine Projektidee!  
Ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem Quartiersmanagement hilft Ihnen zu klären, ob das Projekt förderfähig ist. Einfach anrufen, Email schreiben oder in der Sprechstunde vorbei kommen. In einem persönlichen Gespräch klärt Frau de Roode gerne mit Ihnen die Förderfähigkeit.

**Antrag stellen!**  
Die Antragsformulare finden Sie unter [www.dinslaken-blumenviertel.de](http://www.dinslaken-blumenviertel.de). Einfach ausfüllen und ans Quartiersmanagement schicken.

**Beratung im Verfügungsfonds Beirat!**  
Durch die Bürgerinnen und Bürger wurde der Verfügungsfonds Beirat gewählt. Das Gremium sichtet die Anträge und berät über deren Umsetzungsfähigkeit. Dient das Projekt der Gemeinschaft des Projektgebietes Blumenviertel, dann wird der Antrag genehmigt.

**Umsetzung und Finanzierung!**  
Durch die Stadt Dinslaken erhalten Sie ein Bewilligungsschreiben für die Umsetzung des Projektes. Das Quartiersmanagement begleitet Sie bei der Umsetzung und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Nach Abschluss des Projektes und Vorlage der Belege wird Ihnen der finanzielle Ausgleich übermittelt.

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Silke de Roode  
Quartiersmanagement - Projekt Blumenviertel  
Fon: 02064 4288151  
Mobil: 0151 12743076  
Info@dinslaken-blumenviertel.de

**[www.dinslaken-blumenviertel.de](http://www.dinslaken-blumenviertel.de)**

**Beispiele bereits durchgeführter Projekte:**

- Seniorenbegleitung
- Aufwertung Eingangsbereich KiTa Fröbelstraße
- Skate-Contest PDS Jam
- Trommel AG
- Roller zur Erweiterung des Spiel- und Bewegungsangebots im Viertel
- Fotoprojekt „Wir sind das Blumenviertel“
- Garten AG
- Graffiti-AG
- Martinszug
- Fußball-Trikots Klarschule - Jungen und Mädchen






## Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen:

- In einigen Kommunen wird der Aufwand im Verhältnis zu den erreichbaren Wirkungen als zu hoch eingeschätzt, was oftmals die größte Hürde für die Einführung des Instrumentes darstellt.
- eine erfolgreiche Akquise hängt meist stark vom individuellen Engagement der lokalen Akteure und von der Akzeptanz und Überzeugungsfähigkeit einzelner Persönlichkeiten ab
- Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen kann optimiert werden, wenn es gelingt, an vorhandene Strukturen anzudocken
- Die Wirkungen von Verfügungsfonds sind nicht immer sofort sichtbar – es gibt auch „ideelle“ Wirkungen



## Konkrete fördertechische Fragen:

- Einordnung von Projekten (investiv, investitionsvorbereitend, investitionsbegleitend, nicht-investiv) muss frühzeitig in enger Kooperation mit der zuständigen Bewilligungsbehörde geklärt werden. Diese Fragen sind aber nicht geeignet für eine Diskussion mit den lokalen Akteuren vor Ort.
- Einzelbewilligung versus „Paketlösung“
- Verfügungsfonds sollte kein „Pool“ für ein Sammelsurium privater Einzelprojekte sein
- Bürokratischen Aufwand minimieren (Geringfügigkeitsgrenze? Direktvergabe?)



# Weitere Diskussionen heute Nachmittag im Themenmarkt....

- Mittelakquise
- Struktur und Organisation des Vergabegremiums
- Förderfähigkeit von Maßnahmen
- Formaler Rahmen für die Mittelvergabe

... und morgen in der Podiumsrunde mit zahlreichen Beispielen aus unterschiedlichen Programmkommunen.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**